

NIEDERSCHRIFT

über die Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen (16) und des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt (42) am Dienstag, 18.02.2020

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: Uhr
Tagungsort: Ratssaal, Rathaus, Stadtmarkt 3-6, 38300 Wolfenbüttel

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Thomas Pink

Ausschussvorsitzender

Herr Winfried Pink

Stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Axel Kohnert

Ausschussmitglieder

Herr Holger Bormann
Herr Siegfried Hauptstein
Herr Holger Helwig
Herr Horst Meyer
Herr André Owczarek
Frau Jacqueline Runge
Herr Reiner Strobach

- nicht anwesend -

Grundmandatsträger

Herr Pierre Balder

Verwaltung

Herr Erster Stadtrat Knut Foraita
Herr Stadtrat Thorsten Drahn
Herr Stadtbaurat Ivica Lukanic
Herr Udo Dankemeier
Herr Kai Kratschmer

Protokollführer

Herr Matthias Ahl

4 Pressevertreter

58 Zuhörer

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Einwohnerfragestunde
- Punkt 3) Informationen
- Punkt 4) Anfragen
- Punkt 5) Kurzvorstellung Fridays for Future Wolfenbüttel
- Punkt 6) Verstärkung der kommunalen Klimapolitik – Resolution zur Klimanotlage
Vorlage: 0016/2020
- Punkt 7) Stadtbuskonzept 2020
Vorlage: 0214/2019
- Punkt 7.1) Stadtbuskonzept 2020
Vorlage: 0214/2019/1

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Kiehne eröffnet die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen (16) und des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt (42) um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit der Ausschüsse fest.

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden Kiehne** werden keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung vorgetragen.

Punkt 2) Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Kiehne weist die Zuhörer darauf hin, dass nur Einwohner des Stadtgebietes Wolfenbüttel einschließlich der Ortsteile Fragen an den Ausschuss stellen dürfen. Des Weiteren sind nur solche Fragen zu stellen, auf die auch geantwortet werden kann. Die Fragen sind knapp und sachlich zu stellen und es darf maximal eine Zusatzfrage gestellt werden.

Vorsitzender Kiehne weist ebenfalls darauf hin, dass Stellungnahmen nicht erlaubt sind, da es sich um eine Fragestunde und nicht um eine Sprechstunde handelt. Abschließend verweist **Vorsitzender Kiehne** auf § 20 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Wolfenbüttel.

Herr Voges erinnert an seine Frage vor einem Jahr in diesem Ausschuss und fragt an, wann eine Zustandsverbesserung der Fuß- und Radwege im Seeliger Park erfolgen wird.

Herr Steffens bestätigt, dass die Wege bei Trockenheit gut nutzbar sind, dies allerdings bei Regen nicht möglich ist. Im Jahr 2021 soll daher eine Asphaltierung erfolgen, da in diesem Jahr das Außengelände der Kasematten hergestellt werden soll.

Herrn Rogge interessiert, wann das Parkhaus am „Schlossplatz“ fertiggestellt wird.

Bürgermeister Pink verweist auf den Zeitpunkt der Eröffnung, zu welchem dies wahrnehmbar sein wird.

Herr Rogge empfindet diese Aussage als unbefriedigend.

Herr Grossmann schildert seine Bedenken hinsichtlich des geplanten Discounters „Neindorfer Straße“ und möchte wissen, warum nicht mehr Kompensierungsmaßnahmen für die Anwohner erfolgen, was passiert, wenn Lärmwerte überschritten werden und wer die Kosten für das Abpumpen des vermehrten Schichtenwassers trägt.

Stadtbaurat Lukanic bedankt sich für die Fragen, weist aber darauf hin, dass die später zu beschließende Vorlage sehr ausführlich einen Großteil bereits beantwortet. **Stadtbaurat Lukanic** stellt dar, dass alle eingereichten Belange im Verfahren berücksichtigt wurden. Die Gutachten bilden nunmehr die Grundlage der Festsetzungen.

Herr Dr. Stübiger fragt ergänzend nach, ob die Politik darauf hinwirken kann, dass ein verbesserter Lärmschutz errichtet wird.

Vorsitzender Kiehne erläutert, dass dies Aufgabe der späteren Beschlussempfehlung ist.

Herr Stübiger möchte wissen, ob nicht zu Gunsten der Anlieger Lärmschutzmaßnahmen ergriffen werden können, welche auch tatsächlich wirken.

Herr Jürgens stellt die bisher geplanten Lärminderungsmaßnahmen dar und erklärt, dass die Verwaltung tendenziell nach den technischen Regelwerken handelt, sofern die Politik keine anderen Festsetzungen beschließt.

Herr Kerst fragt an, warum die Stadt Wolfenbüttel hinsichtlich des Ausrufes des Klimanotstandes für Wolfenbüttel nicht die Bürger sondern die Politik entscheiden lässt.

Bürgermeister Pink weist darauf hin, dass man sich heute am Beginn der Diskussion befindet. Selbstverständlich steht es der Politik offen, die Bürger stärker zu beteiligen. Nach wie vor besteht aber eine repräsentative Demokratie, was bedeutet, dass die Letztentscheidung beim Rat der Stadt Wolfenbüttel liegt, der auch das weitere Verfahren bestimmt, wie z.B. die Beteiligung der Ortsräte.

Herrn Simon interessiert, warum die seinerzeit den Käufern der Grundstücke des „Böttcherweges“ zugesagten Schallschutzmaßnahmen nie umgesetzt wurden.

Bürgermeister Pink und **Stadtbaurat Lukanic** sagen eine entsprechende Überprüfung zu.

Punkt 3) Informationen

Von Seiten der Verwaltung werden keine Informationen vorgetragen.

Punkt 4) Anfragen

Herr Brix fragt an, ob die Ortstafel der Ortseinfahrt Linden aus Wendessen kommend bis zum Rand der tatsächlichen Bebauung versetzt werden kann und ob bereits Zahlen zu dort gemessenen Geschwindigkeiten vorliegen.

Herr Illemann erklärt, dass die Ortstafel dort aufgestellt werden muss, wo der Ort mit seiner Bebauung beidseitig beginnt, weshalb eine Versetzung nicht möglich ist. Hinsichtlich der Geschwindigkeitsmessungen wird **Herr Illemann** mit der Polizei Rücksprache halten; Messungen auf Wunsch des Ortsrates erfolgen an dieser Stelle nicht.

Herr Meyer nimmt Bezug auf seine Anfrage zu dem weiterführenden Weg beim Wendehammer am Ende der „Wichernstraße“ und möchte wissen, ob der Verwaltung mittlerweile neue Informationen hierzu vorliegen.

Vorsitzender Kiehne weist darauf hin, dass die Niederschrift über die vergangene Sitzung eine Protokollantwort hierzu beinhaltet.

Herr Dr. Wolfrum fragt an, wo die Kunden bzw. Patienten des Ärztehauses der AWO parken sollen, wenn die vorhandenen 16 Parkplätze nur Mitarbeitern mit Sonderausweis zur Verfügung gestellt werden und wann die Neugestaltung des Monplaisirteiches erfolgt.

Bürgermeister Pink erläutert, dass es sich um Privatparkplätze der AWO handelt, die mithin regeln kann, wer dort parkberechtigt ist.

Herr Steffens stellt dar, dass für dieses Jahr Mittel für den Monplaisirteich im Haushalt eingestellt sind, allerdings muss dieser noch beschlossen und genehmigt werden.

Punkt 5) Kurzvorstellung Fridays for Future Wolfenbüttel

Vorsitzender Kiehne begrüßt Frau Streckrodt und Herrn Hoops von Fridays for Future Wolfenbüttel und erteilt diesen das Wort.

Frau Streckrodt und **Herr Hoops** bedanken sich bei Bürgermeister Pink für die Möglichkeit, ihre Gruppe und deren Ziele heute in diesem Gremium präsentieren zu dürfen. Anhand einer Präsentation (**siehe Anlage 1 im Ratsinformationssystem**) stellen beide die Anliegen von Fridays for Future Wolfenbüttel vor.

Vorsitzender Kiehne bedankt sich im Namen der beiden Fachausschüsse für den interessanten Vortrag.

Bürgermeister Pink bedankt sich im Namen der Verwaltung und der Politik für das Engagement der beiden Gäste. Er geht davon aus, dass viele der vorgetragenen Punkte intensiv diskutiert werden müssen. Mehrheiten in einer Demokratie lassen sich laut **Bürgermeister Pink** nur durch Überzeugung herstellen, wozu auch der heutige Auftakt auf dem noch anstehenden Weg dienen sollte. Insgesamt sieht **Bürgermeister Pink** die Gruppe auf einem guten Weg und wünscht ihr weiterhin gutes Gelingen und Überzeugungskraft. Abschließend weist **Bürgermeister Pink** ausdrücklich darauf hin, dass er es für unangemessen und arrogant hält, die vorgetragenen Interessen in den Medien als „Aprilscherz“ abzutun und er und die Verwaltung dies nicht mittragen.

Punkt 6) Verstärkung der kommunalen Klimapolitik – Resolution zur Klimanotlage Vorlage: 0016/2020

Herr Kanter bezeichnet den Klimaschutz für die Zukunft als wichtiges Thema für Wolfenbüttel, weshalb er möglichst vielen Bürgern die Beteiligung daran ermöglichen möchte. Da die Ortsteile 1/3 der Bevölkerung Wolfenbüttels darstellen, möchte **Herr Kanter** die Ortsräte an der politischen Diskussion beteiligen, bevor hier in diesem Gremium eine Beschlussempfehlung abgegeben wird. Mithin stellt **Herr Kanter** den Antrag, den Tagesordnungspunkt zu vertagen, bis die Beteiligung der Ortsräte abgeschlossen ist.

Herr Brix würde diesem Antrag zustimmen, da er den Klimaschutz ebenfalls als ein sehr wichtiges Thema ansieht.

Vorsitzender Kiehne stellt für die SPD-Fraktion den Ergänzungsantrag, den Tagesordnungspunkt zu vertagen, bis die Beteiligung der Ortsräte und eine Beratung in den Fraktionen erfolgt ist.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen beschließt bei acht Jastimmen und einer Neinstimme mehrheitlich die Vertagung des Tagesordnungspunktes.

Der Ausschuss für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt beschließt bei einer Enthaltung einstimmig die Vertagung des Tagesordnungspunktes.

Herr Strohbach und **Herr Brix** bemängeln, dass nunmehr heute keine Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen soll.

Herr Brix hält es für ein fatales Signal an die Zuhörer, wenn heute nicht mehr über dieses Thema gesprochen wird.

Herr Strobach beantragt eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten, damit sich die Mandatsträger in dieser Pause informell mit den Zuhörern unterhalten und guten Willen zeigen können.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen lehnt bei vier Jastimmen und fünf Neinstimmen mehrheitlich eine Sitzungsunterbrechung ab.

Der Ausschuss für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt lehnt bei drei Jastimmen und sechs Neinstimmen mehrheitlich eine Sitzungsunterbrechung ab.

Vorsitzender Kiehne bittet die Zuhörer darum, die Vertagung nicht als Affront gegen sie zu verstehen, da diese lediglich dazu dient, dass die Diskussion noch breiter und informativer erfolgen kann.

Punkt 7) Stadtbuskonzept 2020
Vorlagen: 0214/2019 und 0214/2019/1

Herr Brix hält es für sinnvoll, das Stadtbuskonzept jetzt zu beschließen. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird den Beschlussvorschlag mittragen, stellt jedoch insgesamt drei Anträge hierzu:

1. Der Ersatzbus am Kornmarkt wird ersatzlos gestrichen, da die Kosten i.H.v. 130.000,- Euro sehr hoch sind, man bei mehreren Verspätungen eine Auswahl treffen müsste, welcher Bus ersetzt wird und signalisiert wird, dass man selbst an die Umsetzung des Stadtbuskonzeptes ohne Probleme nicht glaubt.
2. Die Haltestelle „Am Pflingstanger“ wird in die Linienführung 791/792 integriert, da die dortigen Anwohner ansonsten abgehängt werden.
3. Die Verwaltung möge prüfen, ob der Wunsch des Ortsrates Linden, einer Verkehrs-führung durch die Innenstadt wirklich sinnvoll ist, da sich Linden hierdurch von einer attraktiven, schnellen Verbindung zum Bahnhof abhängt.

Herr Helwig merkt zu Nr. 1. an, dass -wenn die Straße „Am Pflingstanger“ abgehängt wird- dies für die Ortsteile Adersheim und Leinde ebenfalls zutrifft. Insgesamt hält er die vorgesehene Taktung für ausreichend, weshalb er den beantragten Handlungsbedarf nicht sieht.

Herr Meyer ist der Meinung, dass viel über die Stärkung des ÖPNV geredet wird, dass im Stadtbuskonzept bei näherer Betrachtung allerdings auch immer wieder einige Verbindungen gekappt werden und letztendlich wirtschaftliche Überlegungen durchschlagen. Grundsätzlich wird die AfD-Fraktion dem Stadtbuskonzept zustimmen, sofern die Wünsche der Ortsräte in der Einservorlage Berücksichtigung finden. Abzulehnen sei aber, dass dort, wo bereits Linien gekürzt wurden, auch noch der ALT-Verkehr nicht zugebilligt werden soll.

Herr Meyer stellt für die AfD-Fraktion den Antrag, als Ersatz für eingeschränkte ÖPNV-Verbindungen gegenüber den bisherigen Zuständen, die in der Vorlage 0214/2019/1 abgelehnten ALT-Verbindungen insoweit abzumildern, dass für bestimmte Bevölkerungskreise/für bestimmte Personen, hier insbesondere Menschen älter als 60 Jahre, Behinderte und Kinder unter zehn Jahre mit einer Begleitperson eine ALT-Verbindung unabhängig von Kostenüberlegungen ermöglicht wird.

Herr Balder teilt für die FDP-Fraktion mit, dass diese ebenfalls das Stadtbuskonzept unterstützt, da es viele Verbesserungen gegenüber dem aktuellen Ist-Zustand enthält. **Herr Bal-**

der stellt für die FDP-Fraktion insgesamt drei Anträge, welche er vor Sitzungsbeginn an die Anwesenden ausgeteilt hat (**siehe Anlage 2 im Ratsinformationssystem**).

1. Ersetze die Punkte 8 und 9 durch "8 neu": "Eine ALT-Verbindung von Linden (Haltestelle Ginsterweg) über Wendessen nach Ahlum wird eingerichtet. Der Fahrplan soll einen möglichst reibungslosen Anschluss an die 796neu in Ahlum ermöglichen."
2. Ersetze Punkt 11 durch "Die Empfehlung des Ortsrates Atzum vom 31.01.2020, den Wochenendfahrplan der Linie 740 durch eine ALT-Verbindung auf einen Stundentakt zu ergänzen, wird umgesetzt."
3. Füge als neuen Beschluss hinzu: "Die tatsächlichen Nutzungszahlen sämtlicher ALT-Linien im Stadtbussystem werden jährlich pro Linie ausgewertet, den tatsächlich angefallenen Kosten gegenübergestellt und dem Stadtrat zur Verfügung gestellt."

Herr Balder hält den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf ersatzlose Streichung des Ersatzbusses unter dem Kostengesichtspunkt teilweise für nachvollziehbar, empfiehlt aber diesen jetzt erstmal im Stadtbuskonzept beizubehalten und Erfahrungen zu sammeln, wie häufig er zum Einsatz kommt und wie er sich insgesamt auf das System auswirkt. **Herr Balder** betrachtet den Ersatzbus als Teil des aktiven Risikomanagements, welches - insbesondere zur Startphase- für ein reibungsloses Funktionieren sorgen soll.

Herr Kanter teilt für die CDU-Fraktion mit, dass diese -als Ersatz für die weggefallenen Busverbindungen- ebenfalls eine ALT-Verbindung für den Ortsteil Atzum mitträgt. Den Wegfall des Ersatzbusses hält **Herr Kanter** für nicht gut, da er einen wichtigen Bestandteil des Gesamtkonzeptes darstellt. Auch hier sollte man, wie bei den ALT-Verbindungen, nach zwei Jahren eine Beurteilung vornehmen.

Herr Strohbach weist darauf hin, dass -sofern die beiden aktuell betriebenen E-Busse nicht mehr in das neue Stadtbuskonzept integriert werden können, da die Linien so anspruchsvoll sind- es im Rahmen des Klimaschutzes ein komisches Signal ist, ein neues Stadtbuskonzept zu erstellen, bei welchem keine E-Busse mehr eingesetzt werden können. Mithin würde **Herr Strohbach** lieber den Ersatzbus aufgeben und zur weiteren Nutzbarkeit der E-Busse zwei weitere hiervon anschaffen. Insgesamt müsste laut **Herrn Strohbach** der Fahrpreis attraktiver gestaltet und eine Durchlässigkeit nach Braunschweig geschaffen werden.

Stadtbaurat Lukanic erklärt, dass der Ersatzbus fachlich und aus Perspektive der Verwaltung immanent wichtig ist, da -insbesondere zur Anfangszeit- die Verlässlichkeit für die Bürgerinnen und Bürger gegeben sein muss.

Herr Röpke wird dem Stadtbuskonzept zustimmen, allerdings mit den Zusätzen, dass die ALT-Verbindungen der Punkte 8, 9 und 11 umgesetzt werden, da dies die Bedürfnisse der Ortsteile angemessen berücksichtigt. Den Ersatzbus will **Herr Röpke** erst einmal beibehalten.

Erster Stadtrat Foraita weist darauf hin, dass für die ALT-Verbindungen die KVG Rahmenverträge mit Taxiunternehmen abschließen muss. Je mehr theoretische ALT-Anforderungsprofile politisch formuliert werden, desto höher muss der angestrebte Absicherungsgrad der KVG gegenüber den potentiellen Vertragspartnern sein. Mithin würde laut **Erstem Stadtrat Foraita** das Risiko des Marktversagens oder das Kostenrisiko steigen, weshalb die Verwaltung nicht alle ALT-Verbindungen in ihrer Verwaltungsvorlage empfohlen hat.

Herr Brix gibt zu Protokoll, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN weiterhin nichts von dem Ersatzbus, hält aber dennoch den Antrag zurückzieht.

Vorsitzender Kiehne stellt für die SPD-Fraktion den Antrag, die AST-Verbindungen durch ALT-Verbindungen zu ersetzen.

Erster Stadtrat Foraita und **Stadtbaurat Lukanic** geben zu bedenken, dass ca. 100 Haltestellen AST-Verbindungen sind.

Herr Kanter empfiehlt den Antrag zu überdenken, da gerade nachts Frauen und Jugendliche froh sind, bis nach Hause gebracht zu werden.

Für **Herrn Röpke** handelt es sich hier um eine Frage der Perspektive. Er sieht in den AST-Verbindungen ein zusätzliches Angebot.

Herr Helwig unterstützt die Ausführungen seines Vorredners.

Herr Brix weist darauf hin, dass ALT-Verbindungen zu den Bedienungszeiten und AST-Verbindungen außerhalb der Bedienungszeiten und nicht parallel vorgehalten werden.

Herr Jürgens nimmt Bezug auf Punkt 13. der Einservorlage und erklärt, dass die Verwaltung prüfen wird, ob die Schwachverkehrsbedienung auf den Hauptlinien 791neu und 792neu am Sonntagabend eventuell mit Busverkehr von 19:00 auf 23:00 Uhr ausgedehnt werden kann.

Vorsitzender Kiehne zieht für die SPD-Fraktion den Antrag zurück.

Herr Meyer stellt noch einmal die Intention des Antrages der AfD-Fraktion dar, dass dort, wo Linien gekappt wurden, ALT-Verkehr verbilligt für bestimmte Bevölkerungskreise/für bestimmte Personen, hier insbesondere Menschen älter als 60 Jahre, Behinderte und Kinder unter zehn Jahre mit einer Begleitperson zur Verfügung gestellt werden soll.

Vorsitzender Kiehne ruft die einzelnen Punkte der Einservorlage auf und bittet um Beschlussempfehlung bzw. Abstimmung über die jeweiligen Anträge.

Herr Jürgens berichtet zu dem dritten Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Punkt 5., dass er an der entsprechenden Sitzung des Orsrates teilgenommen hat und er 90 Minuten sehr leidenschaftlich mit Ortsbürgermeister, Ortsratsmitgliedern und ca. 30 Anwesenden zu diesem Thema diskutiert hat. Die fachliche Meinung, dass es nicht umgesetzt werden sollte, besteht bei **Herrn Jürgens** weiterhin, aber das Votum des Orsrates Linden und der Bevölkerung war so eindeutig, dass die Verwaltung sich dem Wunsch des Orsrates angeschlossen hat. Mithin handelt es sich um eine politische Entscheidung. Weitere Prüfmöglichkeiten hat die Verwaltung nicht.

Herr Brix zieht den dritten Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Punkt 5. zurück.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen beschließt die Punkte 1. bis 7. einstimmig ohne Enthaltungen.

Der Ausschuss für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt beschließt die Punkte 1. bis 7. einstimmig ohne Enthaltungen.

Herr Meyer stellt fest, dass teilweise der Antrag der FDP-Fraktion für die Punkte 8. und 9. den Antrag seiner Fraktion mit einbezieht, weshalb seine Fraktion hier zustimmen würde.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen beschließt die Änderungsanträge der FDP-Fraktion zu den Punkten 8. und 9. einstimmig ohne Enthaltungen.

Der Ausschuss für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt beschließt die Änderungsanträge der FDP-Fraktion zu den Punkten 8. und 9. einstimmig ohne Enthaltungen.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen beschließt den Punkt 10 einstimmig ohne Enthaltungen.

Der Ausschuss für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt beschließt den Punkt 10 einstimmig ohne Enthaltungen.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen beschließt den Änderungsantrag der FDP-Fraktion zu dem Punkt 11. einstimmig ohne Enthaltungen.

Der Ausschuss für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt beschließt den Änderungsantrag der FDP-Fraktion zu dem Punkt 11. einstimmig ohne Enthaltungen.

Herr Ohms gibt zu bedenken, dass die Zeit möglicherweise nicht ausreichend ist und schlägt einen Prüfauftrag an die Verwaltung vor.

Erster Stadtrat Foraita empfiehlt, den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dahingehend zu modifizieren, dass Punkt 12. um die Formulierung „Eine Linienführung über die Straße „Am Pfungstanger“ wird bevorzugt“ ergänzt wird.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen beschließt den modifizierten Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu dem Punkt 12. einstimmig ohne Enthaltungen.

Der Ausschuss für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt beschließt den modifizierten Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu dem Punkt 12. einstimmig ohne Enthaltungen.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen beschließt die Punkte 13. und 14. einstimmig ohne Enthaltungen.

Der Ausschuss für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt beschließt die Punkte 13. und 14. einstimmig ohne Enthaltungen.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen beschließt den dritten Änderungsantrag der FDP-Fraktion einstimmig bei einer Enthaltung.

Der Ausschuss für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt beschließt den dritten Änderungsantrag der FDP-Fraktion einstimmig bei einer Enthaltung.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen beschließt die Evaluierungszeit von drei auf zwei Jahre zu verkürzen einstimmig ohne Enthaltungen.

Der Ausschuss für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt beschließt die Evaluierungszeit von drei auf zwei Jahre zu verkürzen einstimmig ohne Enthaltungen.

Vorsitzender Kiehne bedankt sich für die rege Teilnahme der Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen. Die Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt wird nach einer fünfminütigen Pause ihre Fortsetzung finden.

gez.
Winfried Pink
Vorsitzender

gez.
Knut Foraita
Erster Stadtrat

gez.
Matthias Ahl
Protokollführer